

LEUCHT ZEICHEN!



Beratungsstelle für
Betroffene sexualisierter
Gewalt im kirchlichen Kontext

JAHRESBERICHT

2025

INHALTSVERZEICHNIS

AN UNSERE UNTERSTÜTZER*INNEN	3
ÜBER LEUCHTZEICHEN	4
ZAHLEN UND FAKTEN	5
WEITERENTWICKLUNGEN	8
AUSBLICK UND DANK	9

AN UNSERE UNTERSTÜTZER*INNEN

Das Jahr 2025 war für LEUCHTZEICHEN ein Jahr des Neubeginns und der Weiterentwicklung.

Im Frühjahr vollzog sich eine Staffelübergabe: Seit April arbeiten Ulrich Irro (Sozialarbeiter B.A. und systemischer Therapeut) und Jasmin Zimmermann (Psychologin, M.Sc.) mit jeweils einer halben Stelle als Fachberater*innen bei LEUCHTZEICHEN. Wir bauen auf der wertvollen Arbeit unserer Vorgängerinnen auf und sind dankbar für die Strukturen, die sie bereits erarbeitet haben. Beide bringen wir Berufserfahrung im Bereich sexualisierte Gewalt mit, die Spezialisierung auf den kirchlichen Kontext erarbeiteten wir uns in den vergangenen Monaten. Diese personelle Neuaufstellung ermöglichte es uns, LEUCHTZEICHEN konzeptionell zu schärfen und unser Angebot zu erweitern: Neu hinzugekommen ist beispielsweise unsere Tätigkeit als Awareness-Team für Veranstaltungen.

Die größte Herausforderung bleibt die Finanzierung unserer Arbeit. LEUCHTZEICHEN ist nach wie vor vollständig spendenfinanziert - eine öffentliche Förderung gibt es bislang nicht. Dank der Treue und Großzügigkeit zahlreicher Unterstützer*innen ist es unserem Trägerverein UMSTEUERN! ROBIN SISTERHOOD e.V. gelungen, die Beratungsarbeit auch für 2026 zu sichern. Dafür sind wir zutiefst dankbar. Gleichzeitig bleibt die finanzielle Situation angespannt.

Für das kommende Jahr haben wir uns vorgenommen, die Finanzierung zu stabilisieren, unser Angebot weiter auszubauen und die Sichtbarkeit von LEUCHTZEICHEN zu erhöhen. Trotz aller Herausforderungen blicken wir auf ein Jahr zurück, in dem wir Betroffene begleiten, unterstützen und stärken konnten. Dafür danken wir allen, die uns vertrauen, die uns weiterempfehlen und die unsere Arbeit möglich machen.

ÜBER LEUCHTZEICHEN

LEUCHTZEICHEN ist eine spezialisierte Fachberatungsstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend mit besonderem Schwerpunkt auf den kirchlichen Kontext. Wir sind bundesweit tätig, bei der Bundeskoordinierung spezialisierter Fachberatungsstellen (BKSF) gelistet und Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention von Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V. (DGfPI). Damit sind wir in ein bundesweites Netzwerk eingebunden und arbeiten nach hohen fachlichen Standards.

Als Anlaufstelle für Betroffene, Angehörige, Fachkräfte und Institutionen verstehen wir uns als Teil einer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung im Umgang mit sexualisierter Gewalt. Ein zentrales Anliegen ist dabei die konsequente Einbindung der Perspektive Betroffener: Nur sie können nachvollziehen, wie sich andere Betroffene fühlen. Ihre Erfahrungen sind unverzichtbar für professionelle Beratung und Unterstützung. Deshalb bietet LEUCHTZEICHEN sowohl psychosoziale Fachberatung durch qualifizierte Fachkräfte als auch Peer-to-Peer-Beratung von Betroffenen für Betroffene an.

Zielgruppe

Die Erstberatung steht allen Menschen offen, die Fragen zu sexualisierter Gewalt haben. Die weiterführende Beratung richtet sich insbesondere an Betroffene von sexualisierter Gewalt im kirchlichen Kontext.

Unser Angebot

- **Psychosoziale Beratung:** Betroffene und Angehörige erhalten einen geschützten Raum, um über die erlebte Gewalt, deren Folgen und mögliche Wege der Bewältigung zu sprechen. Die Beratung ist vertraulich, kostenfrei und unabhängig von kirchlichen Institutionen.
- **Unterstützung bei Entschädigungsverfahren:** Wir begleiten Betroffene bei Anträgen im Rahmen der Anerkennung des Leids (UKA), des sozialen Entschädigungsrechts (OEG/SGB XIV), und der gesetzlichen Unfallversicherung (VBG). Eine Rechtsberatung erfolgt nicht, jedoch kann auf juristische Fachkompetenz aus unserem Trägerverein UMSTEUERN! ROBIN SISTERHOOD e.V. zurückgegriffen werden.
- **Peer-to-Peer-Beratung:** In diesem Angebot können sich Betroffene mit anderen Betroffenen austauschen und gegenseitig stärken. Auch Angehörige können dieses Format nutzen.

ZAHLEN UND FAKTEN

Seit Mitte März 2025, mit der Neubesetzung der Fachberatungsstellen, erfassen wir systematisch Daten zu unseren Beratungsanfragen. Die folgenden Zahlen geben einen Einblick in unsere Arbeit im Jahr 2025.

Erstkontakte

Im Zeitraum von Mitte März bis Dezember 2025 verzeichneten wir 32 Erstkontakte. Die Bandbreite der Beratung ist dabei sehr unterschiedlich: Manche Ratsuchende haben eine kurze Frage, die in einem Gespräch geklärt werden kann. Andere werden über mehrere Monate intensiv begleitet - etwa bei der Aufarbeitung des Erlebten oder während laufender Entschädigungsverfahren.

Wie erfolgt die Kontaktaufnahme?

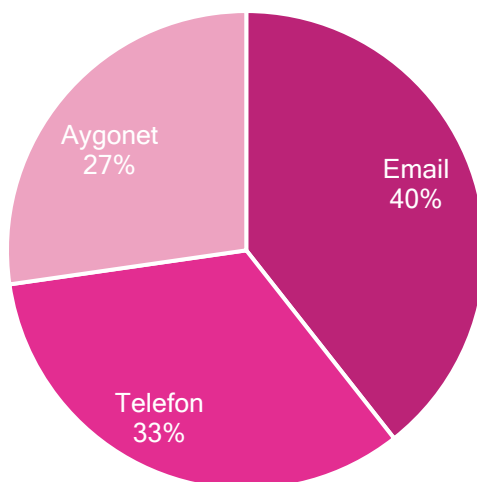


Abbildung 1: Kontaktmedium, über das der Erstkontakt von Ratsuchenden zu LEUCHTZEICHEN erfolgt. Die Daten beziehen sich auf den Zeitraum 15.03.-31.12.2025.

Wer wendet sich an Leuchtzeichen?

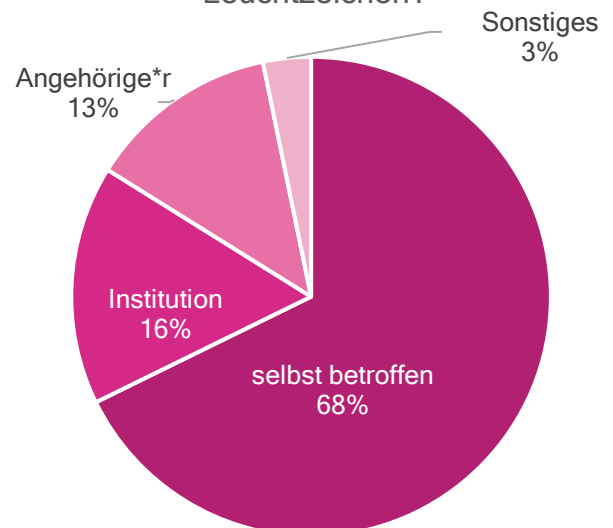


Abbildung 2: Verteilung der Ratsuchenden nach Zielgruppen. Die Daten beziehen sich auf Erstkontakte im Zeitraum 15.03.-31.12.2025.

Die Art der Kontaktaufnahme innerhalb der Ratsuchenden ist annähernd gleichverteilt über die Kontaktmedien Telefon, Email und unsere anonyme Onlineplattform Aygonet. Der überwiegende Teil der Ratsuchenden sind selbst Betroffene. Darüber hinaus wenden sich auch Angehörige, Fachkräfte und Institutionen an uns.

Womit kommen Menschen zu uns?

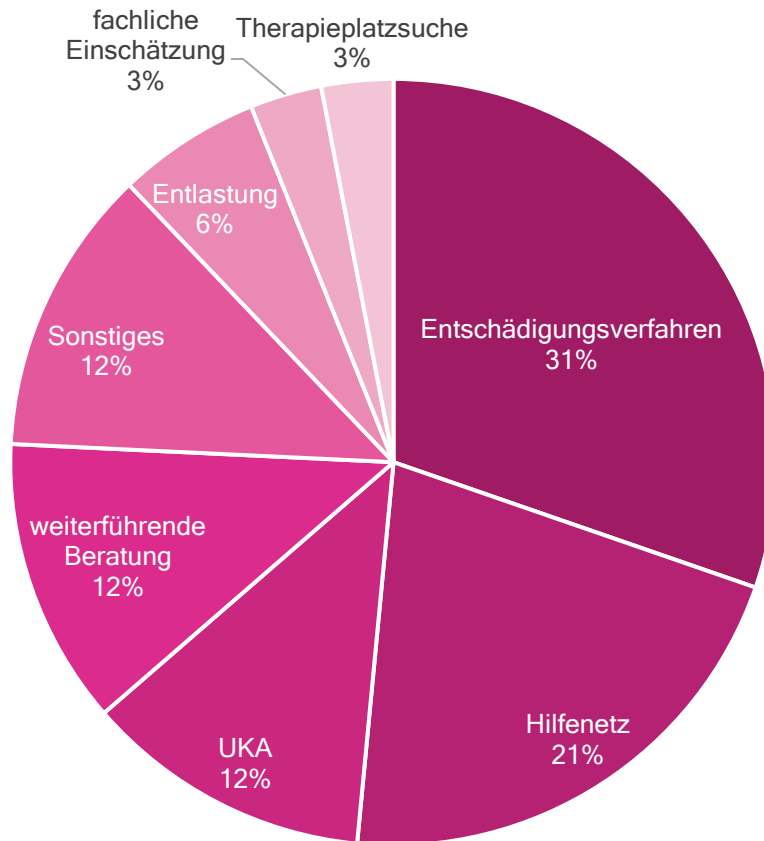


Abbildung 3: Vorrangiges Beratungsanliegen beim Erstkontakt. Für jeden Erstkontakt wurde lediglich ein vorrangiges Anliegen definiert. Die Daten beziehen sich auf Erstkontakte im Zeitraum 15.03.-31.12.2025.

Die Anfragen umfassen ein breites Spektrum: von Fragen zu Entschädigungsverfahren über den Wunsch nach psychosozialer Unterstützung bis hin zu Unterstützung bei der Therapieplatzsuche. Oft ergeben sich aus dem ersten Anliegen weitere Beratungsanfragen. 52 % der Erstkontakte wünschen sich anschließend ausdrücklich eine weiterführende Beratung, sodass Klient*innen in der Regel zu mehreren Themen beraten werden. Insbesondere Anfragen zu Entschädigungsverfahren erfordern eine langfristige Begleitung der Klient*innen, da diese Verfahren langwierig sind und unsere Begleitung auf zwei Seiten erfolgt: administrativ helfen wir bei der Kommunikation mit entsprechenden Behörden und Institutionen, psychosozial unterstützen wir bei den emotionalen Herausforderungen, die unsere Klient*innen beim Durchlaufen dieser Verfahren erleben.

Langfristige Begleitung

Im März übernahmen wir von unseren Vorgängerinnen zwölf Klient*innen, die sich langfristige Begleitung vom neuen Team wünschten. Im Dezember 2025 werden 19 Menschen von LEUCHTZEICHEN aktuell langfristig begleitet. Unter langfristiger Begleitung

verstehen wir alles ab fünf Beratungskontakten. Die Ausgestaltung dieser langfristigen Begleitung ist aber sehr individuell. Einige Klient*innen kommen über ein Dutzend Wochen wöchentlich zu einem 50-minütigen Gespräch, andere melden sich unregelmäßig mit mehreren Monaten Abstand zwischen Beratungsgesprächen. Aus unserer Sicht ist es genau diese Flexibilität bei gleichzeitiger Verlässlichkeit, die LEUCHTZEICHEN zu einem wichtigen Knoten im Hilfenetz für Betroffene von sexualisierter Gewalt im kirchlichen Kontext macht.

Räumliche Verteilung

LEUCHTZEICHEN ist bundesweit aktiv. Wir erfassen die Zugehörigkeit der Ratsuchenden zu Bistümern und Landeskirchen nicht systematisch, da dies für den Beratungsprozess oft nicht relevant ist, insbesondere wenn die Bewältigung individueller Folgeerscheinungen im Vordergrund steht und nicht das Durchlaufen eines Entschädigungsverfahrens.

In den Fällen, in denen die Zuordnung zum (Erz-)Bistum für die Beratung bedeutsam war - vor allem bei der Begleitung von „Verfahren zur Anerkennung des Leids“ oder ordensinternen Entschädigungsverfahren in der katholischen Kirche - erreichten uns 2025 Anfragen aus mindestens neun (Erz-)Bistümern: Aachen, Berlin, Essen, Freiburg, Görlitz, Köln, München und Freising, Münster, Paderborn sowie Rottenburg-Stuttgart. Aus einigen dieser Bistümer wandten sich mehrere Betroffene an uns.

Damit wächst die Anzahl der (Erz-)Bistümer, aus denen seit Gründung von LEUCHTZEICHEN im Jahr 2022 Ratsuchende Kontakt zu uns aufnahmen, auf 18 von 27 (Erz-)Bistümern in Deutschland.

WEITERENTWICKLUNGEN

Awareness-Arbeit

Seit diesem Jahr bietet LEUCHTZEICHEN erstmals die Begleitung von Veranstaltungen als Awareness-Team an. In dieser neuen Funktion waren wir bei drei Veranstaltungen im Einsatz und trugen dazu bei, sichere Räume für den Austausch zu schaffen.

Kirchlicher Kontext

Eine weitere Ausweitung unseres Angebots stellt die explizite Öffnung für den evangelischen Bereich dar. Unser Trägerverein UMSTEUERN! ROBIN SISTERHOOD e.V. hat seine Wurzeln im katholischen Aktivismus für Menschenrechte, weswegen der Schwerpunkt von LEUCHTZEICHEN die Arbeit und Expertise im katholischen Bereich liegt. Durch Vernetzung mit anderen Akteur*innen wird deutlich, dass es auch im evangelischen Kontext Bedarf nach Fachberatung für Betroffene von sexualisierter Gewalt gibt. Auch wenn es innerhalb der Kirchen strukturelle Unterschiede gibt, sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch, insbesondere im spirituellen Bereich, gehen mit speziellen Dynamiken und Folgen für Betroffene einher, die sich nicht nach Konfession unterscheiden. Darum richten wir unser Beratungsangebot ausdrücklich konfessionsübergreifend und kirchenunabhängig aus. Diese Unabhängigkeit verstehen wir in doppelter Hinsicht: Unser Angebot steht allen Betroffenen offen - unabhängig von ihrer Konfession oder kirchlichen Zugehörigkeit. Gleichzeitig arbeiten wir als Beratungsstelle zu 100% frei von kirchlichen Strukturen und institutionellen Verstrickungen.

AUSBLICK UND DANK

Seit der Gründung von LEUCHTZEICHEN im Jahr 2022 hat sich die Fachberatungsstelle kontinuierlich weiterentwickelt: von den ersten Beratungsgesprächen über den Aufbau langfristiger Begleitungen bis hin zur Erweiterung unseres Angebots mit Awareness-Arbeit und der Öffnung für den evangelischen Bereich. Diese Entwicklung zeigt: Es gibt einen großen Bedarf an unabhängiger, spezialisierter Beratung für Betroffene von sexualisierter Gewalt im kirchlichen Kontext.

Unser Anliegen für das kommende Jahr ist es, die etablierte Position von LEUCHTZEICHEN fest in der Helfelandschaft zu verankern. Dazu gehört der weitere Ausbau der Vernetzung mit anderen Akteur*innen, denn nur gemeinsam können wir Betroffenen die bestmögliche Unterstützung bieten. Gleichzeitig arbeiten wir intensiv an der langfristigen Sicherung unserer Finanzierung. Um unsere Arbeit auf ein stabileres Fundament zu stellen, bemühen wir uns darum, neben Privatspenden auch weitere Förderquellen zu erschließen und so die Kontinuität und Qualität unserer Beratung dauerhaft zu sichern.

Abschließend möchten wir uns von Herzen bedanken: Bei unserem Trägerverein UMSTEUERN! ROBIN SISTERHOOD e.V. für den unermüdlichen Rückhalt, das Vertrauen und den Rahmen, der unsere Arbeit überhaupt erst möglich macht. Bei unseren zahlreichen Unterstützer*innen, deren Spenden die finanzielle Grundlage für jedes einzelne Beratungsgespräch bilden. Und bei unseren Klient*innen für ihr Vertrauen, ihren Mut und ihre wertvollen Rückmeldungen, die uns immer wieder zeigen, wie wichtig diese Arbeit ist.

Wir blicken mit Zuversicht und Vorfreude auf das Jahr 2026.



Jasmin Zimmermann

Fachberaterin bei LEUCHTZEICHEN

Psychologin (M.Sc.)



Ulrich Irro

Fachberater bei LEUCHTZEICHEN

Systemischer Therapeut (DGSF) | Sozialarbeiter (B.A.)